

Bezugs-Preis

In der Hauptpoststelle, oder den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Aufgabenstellen abgezahlt: vierzigpfennig A 4,50; bei gewöhnlicher Postfahrt bis zum A 5,00. Durch die Post werden für Preußen und Österreich: vierzigpfennig A 6.—. Diese tägliche Kreuzabbindung ist insgesamt: monatlich A 7,50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1/2 Uhr, die Abend-Ausgabe Mitternacht 5 Uhr.

Redaction und Expedition:

Schlesische Straße 8.

Die Expedition ist Wochenlang aussatzbereit geöffnet von früh 8 bis Nachts 7 Uhr.

Filialen:

Unter Strom's Berlin, (Alfred Giese), Universitätstraße 1,
24 bis 26.,
Reichenstraße 14, post. und Reichspost 7.

Nº 102.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Selbstschutz Gemeinschaften wird hiermit zur Kenntnis gestellt, daß der Betrieb der Rüstungsanstalt in der Markthalle in der Zeit vom 1. bis zum 17. März d. J. wegen der Ausstellung eines großen Waffenausstellung und aufsonderlicher Reinigungsarbeiten eingestellt werden wird.

Leipzig, am 23. Februar 1894.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Is 846. Dr. Georgi. Vindner.

Gesetzliche Sitzung der Handelskammer

Montag, den 26. Februar 1894. Nachm. 6 Uhr.
in deren Sitzungssaal. Neue Börse. Nr. A. L.

Zugesetzung:

- 1) Regierung.
- 2) Bericht über die jüngste Sitzung des Eisenbahnrathes in Dresden.
- 3) Bericht über die außerordentliche Versammlung des Deutschen Handelsrathes.
- 4) Bericht des amtierenden Verbandsbeamten über a. die Konkurrenz b. die Nachfrage.
- 5) Bericht des Zoll- und Steuer-Kontrollen, des deutschnationalen Handels-Vertrags.

Bekanntmachung.

Zum Anfang des gegen Ende jedes akademischen Halbjahres zu gehaltenden Rektions-Universitäts-Bibliothek werden die Herren Studenten, welche Bücher aus denjenigen entliehen haben, aufgefordert, diese

auf 26. und 28. Februar und am 2. März

gegen Bezahlung der Entgangsgebühren abzugeben.

Die Abteilung wird in der Weise zu handeln haben, daß

Dienstleistungen, deren Namen mit einem der Buchstaben A—H beginnen,

am 26. Februar, die, deren Namen mit einem der Buchstaben J—R beginnen, am 28. Februar, und die übrigen am 2. März

(ab zwölften 10—1 Uhr) abgeben.

All diejenigen Exemplare werden aufgefordert, die an sie verliehenen Bücher

am 6.—8. März zurückzugeben.

Während der Abteilung wird ab dem 10. März (incl.) dieses Büchern zu bezahlen, die nicht zu einer Universität gehörten und aus schulmäßiger Zeit vor Sonntag geöffnet.

Prag, den 23. Februar 1894.

Die Direktion der Universitäts-Bibliothek.

Öffentliche Handelslehranstalt.

Die Anmeldung von Handlungsgesellen, welche kommende Ostern in die Früh- oder Nachmittagsstunde der Lehrungsabteilung eintreten sollen, erhebt sich der Untersuchungsinstanz in der Zeit vom 26. Februar bis mit 1. März, vermittlungsweise von 11 bis 12 Uhr, womöglich unter persönlichem Vorstellung der Anwärter durch ihre Herren Principale. Das letzte Schulzeugnis oder die Consulatur des Schülers ist bei dieser Gelegenheit vorzulegen.

Während der gedachten Zeit werden auch Anmeldungen für den einjährigen fachwissenschaftlichen Curus eingegangen, an welchen sich Handlungsgesellen beteiligen können, die im Besitz des Zeugnisses für die wissenschaftliche Bekleidung zum Einjährig-Freiwilligendienste sind. Unterricht 10 Stunden wöchentlich. — Zahlung 90.—

Leipzig, im Februar 1894.

Carl Wolfram, Director.

Politische Tagesschau.

* Leipzig, 25. Februar.

Die Beratungen, welche die Fraktionen des Reichstages in den letzten Tagen über ihre Stellung zu den deutschfranzösischen Handelsverträgen abgehalten haben, haben allem Anschein nach zu bindenden Beschlüssen nicht geführt. Denn was über angeblich gejagte Beschlüsse gemeldet wird, ist für widerprüfhaft und zum Theil so widerlänglich, daß es mit Sicherheit auf einen lediglich informatorischen Charakter der betreffenden Beratungen hindeutet. Es wäre auch ein schwerer Fehler, wenn die Fraktionen sich bereits gebunden hätten, bevor die Beratungen im Plenum und in den Kommissionen noch begonnen haben. Die Verteilung wäre ja die zweitbeste Lösung, wenn kein Abgeordneter die Absicht hätte, sich belehren zu lassen. Und da es befindet in der Kommission am Beratung nicht fehlen wird, darf man auch die Hoffnung nicht aufgeben, daß noch mancher agrarische Gegner des Vertrags nicht, sondern in die Kreise und auf die Langhöfen, und die Felder kann man noch am nächsten und zweiten Tag, bei vielen auch zeitgleich jenen.

In der belgischen Kammer hat am Freitag General Brialmont, der Wolfe Belgien und, wie einst der große deutsche Strategie, sogar vom Sultan als höchste militärische Autorität gern in Anpruch genommen, über die militärische Lage des Landes eine sensationelle Gutachten abgelegt. Während noch einige Deputierte die Schmalmei der Abstimmung dienten, stieg Brialmont in die Kriegskompetenz, stellte die Neutralität Belgien angeschlosst an den großen Herrschaften Deutschlands und Frankreichs als bedroht und befürchtete demgemäß eine Verstärkung der militärischen Organisation des Landes.

Brialmont steht mehr in Deutschland als in Frankreich

eine Gefahr für die Unabhängigkeit Belgiens zu sehen, denn der belgische Staatsminister Woeste unterwarf den General mit den Worten: „Sie verleumden Deutschland!“

Brialmont, der noch nicht zu Ende gegründet und erst am nächsten Dienstag in seinem Darlegungen fortfahren wird, begann gerade in diesem Augenblick einer Frankreich ungunstigen und Deutschland günstigen Stimmung in Belgien. Die Belagerer, denen weiter die Überzahl stand, in den nördlichen Departementsfrankreichs belgische Kämpfer entzogenen, während das französische Regierung ausgezogen ist, haben in Belgien gegen Unruhen gegen Frankreich hervorgerufen.

Wenn General Brialmont dennoch die Stimmung der Kammer, die auch die des Landes ist, verfehlt, so wird er befreit seine gegen Deutschland gerichteten Angriffe unterlassen.

Bei den Beratungen der neuen belgischen Verfassung ist die Stimmenabgabe bei den Wahlen der Senatoren und Deputierten von jetzt ab obligatorisch.

Der folgende Bericht hat die Regierung bestimmt, steigende Geldstrafen für die nicht zur Wahl erscheinenden Bürger festzulegen. Gilt das nicht, so tritt zeitweise Entziehung des Stimmrechts ein. Anwohner leiden sich die ersten an Gewaltsame allgemeines Stimmrechts aufhaltenden Wahlen für die liberale Partei wenig günstig ein. Die zwischen den Sozialdemokratischen und Fortschrittsrättern eingeleiteten Unterhandlungen über die Verfassung eines Congresses der liberalen Partei sind, wie wir vorausgesagt, endgültig gescheitert, da die Fortschrittsrätter die Forderung der Gemäßigt, nach welcher der Congress vorweg jede Gemeinschaft mit dem sozialistischen Gedankengut zurückweisen sollte, entschieden ablehnen. Es wird zusehends ein Kongress der liberalen Fortschrittspartei nach Hause eingerufen. Die Fortschrittsrätter wollen bei den Wahlen, wie sie das immer gemacht haben, mit der Arbeitspartei Hand in Hand gehen.

Der nur halberfüllte französische Panama-Scanal glimmt immer noch unter der Asche und droht von Zeit zu Zeit wieder in hellen Flammen einzurückslagen. Jetzt ist es Duxet, der in seiner „Ecole“ Feuer läßt und nichts Größeres als den Präsidenten du Puy's dem Autodafé überlässt will, indem er den in letzter Zeit so erfolgreichen Partei für den in der nächsten Zeit zu erfolgenden Vortrag vorweg jede Gemeinschaft mit dem sozialistischen Gedankengut zurückweisen sollte, entschieden ablehnen. Es ist in folgenden Sätzen des „Weber-Bla“ ausdrücklich:

„Ein einzigmärschiges arbeitsfähiges Mensch kennt die ungeheure Wichtigkeit der Handelswirtschaft, den Wert ihrer Produkte, die Dienste, die sie indirekt liefert, indem sie bei der sich vermehrenden Bevölkerung genüge für den Staat nützliche Eigenleistungen erzielt und erhält. Daneben ist aber zugleich eine besondere, geringe soziale Bedeutung ein unerlässliches Element für jede Nation, die unter den eindrücklichen Wirkungen des modernen Kapitalismus in großer Weise verunsichert ist. Wenn beide gleich notwendig sind. Um so dringlicher ist jedes von ihnen am besten getreulich, wenn das andere auch bleibt und trügt ist, — wie der Staat an beiden daran ist, wenn man den Körper als das Sein lebensfähig findet. Die Einsicht sollte nirgend leichter zu machen sein, als auf diesem Gebiete, wo beide die Grundsätze ähnlich gründen.“

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverlehr.

Montag den 26. Februar 1894.

Anzeigen-Preis

Die 6gepaltene Petition 20 Pf.
Reklamation unter dem Reklamationsricht 14 Pf.
Postkarten 10 Pf., vor dem Sammelkarten 14 Pf.
(gekennzeichnet) 10 Pf.

Größere Schriften und unterem Ver-

zeichniss Tabellarisch und Spalten-

und höherem Text.

Extra-Beilage (gefolgt), nur auf der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung 10 Pf.

Morgen-Ausgabe: Mittwoch 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.

Sonntags- und Sonntags- 7½ Uhr.

Bei den Filialen und Filialen zu den

hohen Stund' früher.

Anzeigen sind seit an die Redaktion

zu schicken.

Druck und Verlag von C. Wolf in Leipzig.

88. Jahrgang.

Jahr 1900.

Februar

1894.

Februar

1